

Was ist Moderation?

Unter Moderation verstehen wir die verantwortliche Gestaltung eines Gruppenarbeitsprozesses mit Visualisierung und durch Einsatz von Methoden.

Moderation ist eine stark partizipative und demokratische Arbeitsweise. Sie eignet sich besonders für

- komplexe Problemstellungen,
- die bspw. verschiedene Interessen betreffen,
- bei denen Lösungen nicht vorgezeichnet oder „vorgedacht“ werden, sondern Spielraum für Neues besteht und
- die unter möglichst hohem Konsens aller gelöst werden sollen.

Auf diese Art wird Moderation auch einsetzbar für die Leitung einer Besprechung, und hat Anteile des „Moderierens“ von Talkrunden in Funk und Fernsehen.

Die Gestaltung der Moderation sollte:

- unter möglichst hoher Beteiligung aller vom Thema Betroffenen und
- mit Einsatz von Techniken/ Methoden erfolgen

Das sichert ein möglichst gutes Ergebnis zum Nutzen der Beschäftigten und des Unternehmens gleichermaßen (Konsens).

Um dies zu erreichen, müssen **Moderatoren**

- in einer spezifischen Haltung und gemäß einer „Rolle“ agieren,
- wissen, wo Moderation sinnvoll eingesetzt werden kann,
- den Einsatz von Moderationstechniken beherrschen,
- diese in der richtigen Reihenfolge und situationsgerecht einsetzen.

Die Rolle des/ der Moderierenden

Ähnlich wie ein Regisseur oder eine Sporttrainerin planen die Moderierenden die Abfolge des Einsatzes von Techniken und Methoden wie eine Taktik oder in einem „Drehbuch“. Das gelingt am besten in Form von Leitfragen und vorbereiteten Moderationsplakaten.

Die Haltung des Trainierenden ist recht distanziert, man ist zwar der/ die Steuernde und die Mannschaft muss arbeiten. Letztlich aber entscheidet diese auch. Denn es ist ihr Ergebnis und ihr Arbeitsleben, nicht das des Moderierenden.

Techniken und Methoden

Bei der Durchführung einer Moderation werden oft drei verschiedene Arbeitsweisen unterschieden. Wir sprechen von

- Analysemethoden
- Kreativitätstechniken
- + Visualisierung (recording)

Moderation ist letztlich eine Kombination aus den beiden ersten Kategorien und es ist ein bisschen eine Kunst, je nach Situation in die richtige Schublade zu greifen.

Immer erforderlich ist eine Visualisierung der Arbeitsschritte, damit alle in der Gruppe den gleichen Informationsstand haben.

Die Erarbeitung von Maßnahmen

Der/ die Moderierende nutzt die soziale Dynamik in der Gruppe, um von einer Problemanalyse in die Lösungsfindung zu kommen.

Dieser „Schwenk“ in der Motivation der Teilnehmenden ist ein gutes Beispiel für die Anwendung von Methoden: Die Analyse erfordert ein sehr systematisches und geleitetes Vorgehen. Es sollte nach den Ursachen hinter den (zuerst gefundenen Ursachen)

eines Problems gesucht werden (klassische Analysemethoden wie 7-M oder 5-Warum).

Für die Lösung muss jedoch eine andere Orientierung in die Gruppe. Nicht mehr der Fokus auf das Problem, sondern auf die damit verbundenen Chancen tritt nun in den Vordergrund - sonst bleibt die Haltung eine beschreibende, womöglich „beklagende“. Hier sind Kreativitätstechniken gefragt (bspw. Assoziierungsübungen).

Die umgesetzten Maßnahmen steigern zu- meist auch die Effizienz und Wirtschaftlich- keit. So ergibt sich für die Beschäftigten und ihre Vorgesetzten eine Situation beidersei- tigen Nutzens.

Gesundheitsmanagement

„Moderation“ ist eine zentrale betriebliche Ressource für Entwicklungsprojekte, die un- ter Mitwirkung der Beschäftigten erfolgen sollen (i.e. Organisationsentwicklung).

Sie befähigt die Beschäftigten, selbst die gesundheitlichen Risiken und Effizienzver- luste abzubauen und Maßnahmen zu ent- wickeln („Empowerment“ und „Resilienz“ der Beteiligten).

Ausbildung von Moderatoren

Das Seminar befähigt, die hier beschriebe- ne Gestaltung eines Gruppenprozesses im eigenen Betrieb anzuwenden. Hierzu wer- den alle notwendigen Arbeitstechniken und Methoden sowie das notwendige „Rollen- verständnis“ vermittelt:

- Problemanalyse im Team
- Visualisierung/ Methoden der Moderation
- Problemlösetechniken
- Grundlagen der orientierenden Begehung
- einige Grundlagen zu Projekten
- rechtliche Grundlagen
- Anwendungsmöglichkeiten

Wenn Sie Interesse am Erlernen von Mode- ration haben, buchen Sie eine Fortbildung.

Hartmut O. Genz-Bideau
Diplom Soziologe, Sicherheitsfachkraft, QMB
Hospitalstraße 67
22767 Hamburg
Fon 0177 47 56 487

www.hartmut-genz.de
mail@hartmut-genz.de



Moderation von Gruppen und Besprechungen, Teil I, Einführung

Termin am 26./27.5.2014
Hamburg, 2 Tage, 265,- Euro
zzgl. MWSt.